

Steckbrief – Pferd Lösung



Name: Hauspferd (Wissenschaftlich: *Equus ferus caballus*)

Klasse: Säugetiere (Ordnung: Unpaarhufer / Perissodactyla; Familie: Pferde / Equidae)

Größe: Extreme rasseabhängige Varianz; Widerristhöhe (Stockmaß) von ca. 70 cm (Minipony) bis zu 200 cm (Schweres Kaltblut)

Gewicht: ca. 100 kg bis 1.200 kg

Alter: Biologische Lebenserwartung ca. 20 bis 30 Jahre; kleinere Rassen (Ponys) und Robustpferde erreichen oft ein Alter von bis zu 40 Jahren

Aussehen: Hydrodynamischer, muskulöser Körperbau; lange, schlanke Extremitäten; Modifikation der Zehen zu einem einzigen Hornhuf (Einhufer); ausgeprägte Langhaarbehaarung (Mähne, Schopf, Schweif); große, lateral (seitlich) stehende Augen

Geschlechtsmerkmale: Sexueller Dimorphismus; Hengst (potentes Männchen, oft mit ausgeprägterem Hengsthals und ausgeprägten Hengstzähnen/Eckzähnen); Stute (Weibchen); Wallach (kastriertes Männchen)

Nahrung: Strenger Pflanzenfresser (Herbivor / Graminivor); rohfaserreiche Kost wie Gräser, Kräuter und Heu; physiologische Einordnung als Dickdarmfermentierer mit einem hochkomplexen, mikrobiellen Verdauungssystem im stark vergrößerten Blind- und Grimmdarm

Lebensraum: Ursprünglich offene, baumarme Steppen-, Prärie- und Halbwüstenlandschaften; heute domestiziert in anthropogenen Haltungssystemen (Offenställe, Boxenhaltung, Weideland)

Verbreitung: Kosmopolitisch (global durch den Menschen als Reit-, Trag- und Nutztier in fast allen Klimazonen verbreitet)

Natürliche Feinde: In mitteleuropäischen Haltungssystemen weitgehend geschützt; in freier Wildbahn solitäre und im Rudel jagende Großraubtiere (Wolf, Braunbär, Puma); Fohlen potenziell durch Luchse gefährdet

Nachwuchs: Unipar (Geburt von meist 1 Fohlen, Zwillingsträchtigkeiten verlaufen meist letal); Tragzeit ca. 11 Monate (330 bis 345 Tage); Fohlen sind hochentwickelte Nestflüchter, die bereits kurze Zeit nach der Geburt aufstehen und der Herde folgen können

Besonderheiten: Biomechanischer Spannsägeapparat der Hintergliedmaßen ermöglicht das kräftesparende Schlafen im Stehen; ausgeprägtes Fluchttier mit einem fast vollständigen Rundumblick (monokulares Sichtfeld von ca. 340° bis 350°); heterodonte Vor- und Mahlzähne wachsen zum Ausgleich der Abnutzung durch Kieselsäure im Gras lang nach

Verhalten: Hochsoziales Herdentier (Herdenverband aus mehreren Stuten, Nachwuchs und einem dominanten Leithengst); streng lineare oder komplexe soziale Hierarchie; vielschichtige Kommunikation über olfaktorische Reize (Flehmen), differenzierte Ohren- und Schweifstellung sowie akustische Vokalisationen (Wiehern, Schnauben, Quietschen)